

## Transkriptionsregeln für semantisch-inhaltliche Transkriptionen

### Allgemeine Hinweise:

- Transkription nach semantisch-inhaltlichem Transkriptionssystem → es wird alles wörtlich aufgeschrieben, keine Zusammenfassung!
- Die Zeilen eines Transkriptes werden fortlaufend nummeriert.
- Zu Beginn und am Ende eines Frageblocks werden Zeitmarken gesetzt.
- Die Interpunktion wird zu Gunsten der besseren Lesbarkeit geglättet.
- Rezeptionssignale (aha, hmm, ja, Kopfnicken), die den Redefluss nicht unterbrechen, werden nicht transkribiert.

Thema	Darstellung im Transkript	Beispiel
Sprecherwechsel	Absatz, zwischen den Sprechern eine freie Zeile	
Satzstruktur	wird beibehalten, auch wenn syntaktische Fehler enthalten sind	„Bin ich nach Kaufhaus gegangen.“
Umgangssprache	wird transkribiert	„ne“, „In der Klasse war es hammer laut“
Wortabbruch	Unvollständige Wörter werden mit dem Abbruchzeichen „-“ gekennzeichnet.	„viellei-, ich weiß es nicht so genau.“
Satzabbruch	Halbsätze, denen die Vollendung fehlt, werden mit dem Abbruchzeichen „/“ gekennzeichnet.	„Ich war mit eigentlich sicher, dass / Da fällt mir doch gerade etwas ein.“
Betonung	Besonders betonte Wörter werden mit VERSALIEN gekennzeichnet	DOCH
Pausen	Punkte je Sekunde in runden Klammern je nach Länge der Pause, mehr als 3sec. Zeitangaben in Klammern	(.), (...), (4sec)
Nonverbale Äußerungen	wie lachen oder seufzen werden in Klammern notiert, wenn sie das Gesagte unterstreichen	(lacht)
Unverständliche Wörter	Werden mit „unv.“ gekennzeichnet und ggf. mit möglicher Ursache versehen, bei Vermutungen wird diese mit „?“ versehen	(unv.) (unv., Pausenlingel) (Seilzug?)
Simultansprechen	Sobald der zweite Sprecher ins Wort fällt, wird das Doppelkreuz gesetzt; was gleichzeitig gesprochen wird, steht hinter den Doppelkreuzen.	A Das geht # leichter. B #schwerer